



Diakonieverein im Kirchenkreis Falkensee e. V.
Bahnhofstraße 61, 14612 Falkensee

An alle
Kirchengemeinden
Im Kirchenkreis
Falkensee

Diakonieverein
im Kirchenkreis
Falkensee e. V.

Bahnhofstraße 61
14612 Falkensee
03322-2341388

Känguru hilft und
begleitet

03322-2341388

Ehe- und
Lebensberatung

Pfarrer-Voigt-Platz 1
14612 Falkensee
Tel. 033234 – 2800048

Trauerbegleitung

03322-2341388
0178-2153690

Ehrenamtl. häusl.

03322-4204844

Besuchsdienst

Der Diakonieverein im Kirchenkreis Falkensee wurde im Mai 2012 gegründet um die bereits erfolgreich arbeitende Paar- und Lebensberatungsstelle in eine neue Trägerschaft zu übernehmen.

Mit der Zeit zeichnete sich ab, dass der Verein auch in anderen Bereichen die Kirchengemeinden vor Ort qualifiziert unterstützen kann und es kamen neue Aufgaben hinzu. So ist nun eine weitere Säule die Trauerbegleitung. Es gibt Angebote für Einzelbegleitungen zur Entlastung des Pfarrers/ der Pfarrerin, Gruppenangebote zum Umgang mit der Trauer, eine Trauergruppe für verwaiste Eltern und das gut besuchte Trauercafé einmal monatlich.

Der Diakonieverein unterhält einen Besuchsdienst, der einmal wöchentlich einsame Senioren für ca. 3 Stunden aufsucht um gemeinsame Spaziergänge zu machen, vorzulesen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder einfach nur zuzuhören. Besuchsdienstler in den einzelnen Gemeinden können sich der Gruppe gerne anschließen um Austausch und Fortbildungen zu genießen.

Ein Angebot für junge Familien ist Känguru. Hier werden junge Mütter oder Väter mit einem Baby ca. drei Stunden wöchentlich über ein Jahr hinweg entlastet.

Die in der Willkommensinitiative Dallgow entstandene Fahrradwerkstatt ist nun ebenso unter dem Dach des Diakonievereins und gibt spendete und aufgearbeitete Fahrräder an Bedürftige weiter.

Alle Hilfe- und Ratsuchende im Kirchenkreis können sich gerne an den Diakonieverein wenden. In enger Abstimmung mit den Pfarrern und Pfarrerinnen steht dieser dann zur Verfügung.

Für alle diese Aufgaben ist der Diakonieverein dringend auf Spenden angewiesen. Die heutige Kollekte wird dankend für die Arbeit mit den Menschen hier vor Ort verwendet.